

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Dr. Eberhard Boller, Dipl.-Hdl.

Gernot B. Hartmann, Dipl.-Hdl.

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Umschlagfotos:

Bild links oben: Dmytro Vietrov – www.colourbox.de

Bild links unten: Kzenon – www.colourbox.de

Bild rechts: Arndt Pröhl

* * * * *

2. Auflage 2021

© 2017 BY MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de

lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 0657-02-DS

Vorwort

Dieses Lehrbuch zielt darauf ab, dass die Schülerinnen und Schüler im Fach Volkswirtschaftslehre **Kompetenzen** erwerben, mit denen sie in **unterschiedlichen Rollen** volkswirtschaftliche Sachverhalte **verstehen** und **differenziert beurteilen** können, um **nachhaltige, ethisch verantwortungsvolle Entscheidungen** treffen zu können.

Das Lehrbuch ist **exakt** nach den **Lernbereichen des neuen Fachlehrplans** gegliedert, die ein **problemlösendes und vernetztes Denken** erfordern und dazu anregen, Lösungsvorschläge für wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische **Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft** zu entwickeln. Dabei wurden die **Kapitel** – analog zum Lehrplan – als **Kompetenzen in Form konkreter Handlungen formuliert**, die die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende der jeweiligen Jahrgangsstufe **erwerben** werden.

Die Autoren haben bei der Konzeption des Lehrbuchs ganz bewusst zu **Beginn eines jeden Kapitels** bzw. **Lernbereichs** eine **umfangreiche Handlungssituation** vorangestellt, damit die Schülerinnen und Schüler – wie im neuen **Lehrplan Plus** ausdrücklich gefordert – **gegenwärtige** und **zukünftige Handlungssituationen** bewältigen können.

Des Weiteren tragen die sich an die **Handlungssituation** anschließenden **kompetenzorientierten Arbeitsaufträge** sowie die am Ende jedes Kapitels konzipierten **Kompetenztrainings** dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler sich **individuell** und **teambezogen** mit volkswirtschaftlichen Fragestellungen intensiv auseinandersetzen. Die Aufgabenstellungen zielen in besonderer Weise darauf ab, die **Kommunikationsfähigkeit**, die **Kreativität** und die **Entscheidungskompetenz** der Schülerinnen und Schüler zu **fördern**.

Die im Lehrbuch angestoßenen **Unterrichtsvorschläge** und **Projekte** erfordern nicht nur die Beurteilung eines volkswirtschaftlichen Sachverhalts. Es wird vielmehr auch die **selbstständige** Beschaffung von **geeigneten Informationen** gefordert sowie eine **intensive Auseinandersetzung** mit ökonomischen Modellen. Hierdurch eignen sich die Schülerinnen und Schüler sukzessive über die **Jahrgangsstufen** hinweg eine **wissenschaftliche Arbeitsweise** an, wodurch das Lehrbuch einen entscheidenden Beitrag zur **Studierfähigkeit** und zum Verständnis komplexer volkswirtschaftlicher Zusammenhänge leistet.

Schließlich ist es den Autoren ein großes Anliegen, dass das Lehrbuch mit seiner Gesamtkonzeption einen wesentlichen Beitrag zu den im Lehrplan für das Fach Volkswirtschaftslehre **übergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen** leistet. Im Rahmen der sehr umfangreichen **kompetenzorientierten Arbeitsaufträge** und des **Kompetenztrainings**

- findet eine **gezielte Förderung der Fach-, Sozial- und Selbstkompetenz** statt, sodass das Fach Volkswirtschaftslehre ganz wesentlich zur **Studierfähigkeit** und **beruflichen Orientierung** beiträgt.
- **beurteilen** die Schülerinnen und Schüler einfache bis globale komplexe Thematiken und fördern hierdurch sowohl ihre Bildung für **nachhaltige Entwicklung** als auch ihre **mediale** und **politische** Bildung.
- treffen sie in den Bereichen des wirtschaftlichen Handelns **bewusste Entscheidungen** und können deren **Folgen abschätzen**, was zur Förderung der **ökonomischen Verbraucherbildung** beiträgt.
- kommunizieren sie zur Lösung vieler Aufgaben im Sinne eines **sozialen Lernens konstruktiv** in unterschiedlichen Situationen miteinander und schärfen hierdurch ihre **sprachliche** Bildung.
- wägen sie in **Zielkonfliktsituationen** das Für und Wider der jeweiligen Argumente ab und entwickeln dadurch **Wertemaßstäbe** für ihr eigenes Handeln, wodurch sie ihre **Urteilsfähigkeit** schulen und gleichzeitig eine **Werteerziehung** erfahren.

Wir wünschen Ihnen einen **guten Lehr- und Lernerfolg!**



Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis


Jahrgangsstufe 11

Lernbereich 1: Grundlagen ökonomischen Denkens und Handelns analysieren und beurteilen

1	Wirtschaftliches Handeln von Wirtschaftssubjekten in ökonomischen Knappheitssituationen im Hinblick auf wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte bewerten	13
	Handlungssituation 1.1	13
1.1	Wirtschaftsteilnehmer Haushalt, Unternehmen und Staat	15
1.2	Ökonomische Modelle	15
1.3	Wirtschaftssektoren in Deutschland	17
1.4	Konsumverhalten der Menschen	18
1.4.1	Problemstellung	18
1.4.2	Ökonomische, ökologische und soziologische Erklärungsansätze zum Konsumverhalten	19
1.4.2.1	Ökonomische Erklärungsansätze zum Konsumverhalten	19
1.4.2.2	Ökologische Erklärungsansätze zum Konsumverhalten	20
1.4.2.3	Soziologische Erklärungsansätze zum Konsumverhalten	22
1.4.3	Veränderung der Konsumwünsche	23
1.4.4	Fehlentwicklungen im Konsumverhalten	23
1.5	Entstehung von Nachfrage	26
1.5.1	Begriff und Arten der Bedürfnisse	26
1.5.2	Bedarf	29
1.5.3	Nachfrage	29
2	Eigene Erfahrungen als Wirtschaftssubjekte nutzen und Konsumententscheidungen auf der Grundlage persönlicher Präferenzen hinterfragen	32
	Handlungssituation 1.2	32
2.1	Begriff Güter	33
2.2	Arten der Güter	33
2.3	Konsumenten- und Produzentenentscheidungen	36
2.3.1	Notwendigkeit des wirtschaftlichen Handelns	36
2.3.2	Ökonomisches Prinzip	37
2.3.3	Nutzentheorie	38
2.3.3.1	Begriff Nutzen	38
2.3.3.2	Präferenzen	39
2.3.3.3	Opportunitätskosten	39
2.3.4	Nutzenmaximierung bei Haushalten und Kosten-Nutzen-Analyse bei Unternehmen und Staat	40
2.4	Homo oeconomicus und menschliches Verhalten in der Realität	43
2.5	Prinzip der Nachhaltigkeit	45
3	Auswirkungen der Arbeitsteilung auf die Wirtschaftssubjekte beurteilen	54
	Handlungssituation 1.3	54
3.1	Bedeutung und Begriff der Arbeitsteilung	55
3.2	Arten der Arbeitsteilung	56
3.2.1	Gesellschaftliche Arbeitsteilung (überbetriebliche Arbeitsteilung)	56
3.2.2	Technische Arbeitsteilung (innerbetriebliche Arbeitsteilung)	56
3.2.3	Volkswirtschaftliche Arbeitsteilung	58

3.3	Komparativer Kostenvorteil am Beispiel betrieblicher Arbeitsteilung	59	
3.4	Produktivität und Wirtschaftlichkeit	61	
3.4.1	Produktivität	61	
3.4.2	Wirtschaftlichkeit	62	
3.5	Beurteilung der Arbeitsteilung	63	
4	Idealtypische Wirtschaftsordnungen mit der Sozialen Marktwirtschaft vergleichen und als Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland wertschätzen	66	
	Handlungssituation 1.4	66	
4.1	Begriff der Wirtschaftsordnung	67	
4.2	Freie Marktwirtschaft als idealtypische Wirtschaftsordnung	68	
4.2.1	Begriff freie Marktwirtschaft	68	
4.2.2	Nachteile der freien Marktwirtschaft	69	
4.3	Zentralverwaltungswirtschaft als idealtypische Wirtschaftsordnung	71	
4.3.1	Funktionsweise des Modells	71	
4.3.2	Ordnungsmerkmale (Grundvoraussetzungen) des Modells	72	
4.4	Vergleich der beiden idealtypischen Wirtschaftsordnungen	72	
4.5	Die Soziale Marktwirtschaft als Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland	75	
	Handlungssituation 1.5	75	
4.5.1	Begriff „Soziale Marktwirtschaft“	76	
4.5.2	Grundlegende Merkmale der Sozialen Marktwirtschaft	77	
4.5.2.1	Garantierte Freiheitsrechte des Grundgesetzes	77	
4.5.2.2	Einschränkung der Freiheitsrechte in der Sozialen Marktwirtschaft	78	
4.5.2.3	Tarifautonomie und Sozialgesetzgebung	80	

Lernbereich 2: Die Preisbildung bei vollkommenem Wettbewerb analysieren und beurteilen

	Handlungssituation 2	82	
1	Individuelles und idealtypisches Nachfrageverhalten bei unterschiedlichen Gütern als Folge von Preis- und Einkommensveränderungen analysieren und diskutieren	83	
1.1	Bestimmungsfaktoren des individuellen und idealtypischen Nachfrageverhaltens	83	
1.2	Atypisches (anomales) Nachfrageverhalten	86	
1.3	Preiselastizität der Nachfrage	87	
1.4	Indirekte Preiselastizität der Nachfrage (Kreuzpreiselastizität)	87	
1.5	Gesamtnachfrage für ein Gut (Marktnachfrage)	88	
1.6	Nachfrageverschiebungen	89	
1.7	Einkommenselastizität der Nachfrage	90	
2	Verhalten von Anbietern bei Preisänderungen unter Anwendung der Kenntnisse aus dem Nachfrageverhalten schlussfolgern	90	
2.1	Individuelles Angebot	91	
2.2	Kosten und Kostenstruktur des Anbieters als Bestimmungsfaktor des Angebots	91	
2.3	Gewinnschwelle (Break-even-Point) als Bestimmungsfaktor des Angebots	92	
2.4	Gesetz des Angebots	93	
2.5	Atypisches (anomales) Angebotsverhalten	95	
2.6	Preiselastizität des Angebots	95	
2.7	Gesamtangebot für ein Gut (Marktangebot)	95	
2.8	Angebotsverschiebungen	97	
2.9	Zusammenhang zwischen Gesamtangebot und individuellen Kosten der Anbieter	98	
3	Preisbildung durch Anwendung des Marktmodells veranschaulichen und deren Auswirkungen für Anbieter und Nachfrager beurteilen	102	
3.1	Begriff Markt	102	
3.2	Marktarten	103	

3.3	Preisbildung auf dem vollkommenen Polypolmarkt	105
3.3.1	Bildung des Gleichgewichtspreises am Beispiel der Börse	105
3.3.2	Käufer- und Verkäufermarkt	106
3.3.3	Konsumenten- und Produzentenrente	107
3.3.4	Voraussetzungen des vollkommenen Marktes	109
3.4	Änderungen des Gleichgewichtspreises	110
3.4.1	Wechselwirkungen zwischen Angebot, Nachfrage und Preis	110
3.4.2	Bedeutung der Preisgesetze	111
3.5	Funktionen des Gleichgewichtspreises	112

Lernbereich 3: Die Preisbildung bei unvollkommenem Wettbewerb analysieren und beurteilen



Handlungssituation 3.1 117

1	Preisbildung im unvollkommenen Polypol durch Abwandlung des Marktmodells veranschaulichen und möglich werdende Preisspielräume einzelner Anbieter sichtbar machen	118
1.1	Herausbildung eines Preisniveaus für ein Gut	118
1.2	Monopolistischer Preisspielraum eines einzelnen Anbieters	120
2	Preisbildung in Märkten mit unterschiedlicher Anzahl an Marktteilnehmern analysieren und beurteilen sowie die daraus resultierende Marktmacht nachvollziehen	125
2.1	Preisbildung des vollkommenen Angebotsmonopols	125
2.1.1	Begriff vollkommenes Angebotsmonopol	125
2.1.2	Monopolpreisbildung	125
2.1.3	Rechnerische Ermittlung des Cournot'schen Punkts	129
2.2	Preisbildung des vollkommenen Angebotsoligopols	131
2.3	Einschränkung der Preisfunktionen auf monopolistischen und oligopolistischen Märkten	132
2.4	Preisdifferenzierung zur Abschöpfung der Produzenten- und Konsumentenrente	135



Handlungssituation 3.2 138

3	Staatliche Eingriffe in die Preisbildung aus Konsumenten- und Produzentensicht beurteilen und diese im Hinblick auf wirtschaftliche Effizienz und soziale Gerechtigkeit diskutieren	139
3.1	Marktkonforme Staatseingriffe	139
3.1.1	Erhöhung der Nachfrage	139
3.1.2	Senkung der Nachfrage	140
3.1.3	Erhöhung des Angebots	141
3.1.4	Senkung des Angebots	141
3.2	Marktkonträre Staatseingriffe	142
3.2.1	Begriff marktkonträre Staatseingriffe	142
3.2.2	Festsetzung von Produktions- und Verbrauchsmengen	142
3.2.3	Staatliche Preisfestsetzung	142
4	Anhand eines einfachen Beispiels die Notwendigkeit einer Wettbewerbspolitik für das Funktionieren der Märkte und als Schutz der Marktteilnehmer im Rahmen der Sozialen Marktwirtschaft begründen	145

Jahrgangsstufe 12

Lernbereich 1: Das Wirtschaftswachstum als volkswirtschaftliche Größe beurteilen

1	Aus authentischen Quellen mithilfe geeigneter Indikatoren die konjunkturelle Lage und Entwicklung ableiten	148
	Handlungssituation 1.1	148
1.1	Idealtypischer Konjunkturverlauf	150
1.2	Ursachen für Wirtschaftsschwankungen	152
1.3	Konjunkturindikatoren zur Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung	153
1.3.1	Realwirtschaftliche Konjunkturindikatoren	153
1.3.2	Finanzwirtschaftliche Konjunkturindikatoren	155
1.3.3	Früh-, Präsenz- und Spätindikatoren	155
	Handlungssituation 1.2	158
2	Das Bruttoinlandsprodukt berechnen und dessen Entwicklung im Zeitablauf analysieren	160
2.1	Begriff Wirtschaftswachstum	160
2.2	Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttonationaleinkommen (BNE) unterscheiden	161
2.3	Reales und nominales BIP unterscheiden	161
2.4	Entstehung, Verwendung und Verteilung des BIP	162
2.4.1	Entstehungsrechnung	163
2.4.2	Verwendungsrechnung	164
2.4.3	Verteilungsrechnung	164
2.5	Die ökologischen Folgen einer einseitigen Wachstumsorientierung diskutieren	166
2.6	Die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes im internationalen Vergleich analysieren	168
3	Das Bruttoinlandsprodukt als Wohlstandsindikator kritisch beurteilen	170
4	Alternative Ansätze der Wohlstandsmessung diskutieren und die persönliche Definition von Glück reflektieren	171
4.1	Net Economic Welfare (NEW)	171
4.2	Die persönliche Definition von Glück reflektieren	172



Lernbereich 2: Die Einkommens- und Vermögenspolitik als Steuerungsinstrument analysieren und beurteilen

	Handlungssituation 2	177
1	Verschiedene Leitbilder in Bezug auf eine gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung analysieren	179
1.1	Leitbilder und Zielsetzung	179
1.2	Träger der Umverteilungspolitik	181
2	Die Verteilung des Einkommens und Vermögens in Deutschland im Hinblick auf die Verwirklichung der Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft bewerten	182
2.1	Primärverteilung des Volkseinkommens	182
2.1.1	Funktionelle Einkommensverteilung	182
2.1.2	Personelle Einkommensverteilung mittels Lorenz-Kurve und Gini-Koeffizient	183
2.1.3	Primärverteilung des Volkseinkommens	186
2.1.4	Ursachen unterschiedlicher Einkommensverteilung	187
2.2	Sekundärverteilung des Volkseinkommens	187
2.2.1	Verteilungspolitik als Bestandteil der Sozialpolitik	187
2.2.2	Verteilungspolitische Maßnahmen des Staates	188
2.2.3	Grenzen und Probleme der Umverteilungspolitik	190



2.3	Vermögenspolitische Maßnahmen	191
2.3.1	Investivlohn	192
2.3.2	Kapitalbeteiligung	192
2.3.3	Vermögenswirksame Leistungen	193
2.3.4	Wohnungsbauprämie	194
2.3.5	Sonstige vermögenspolitische Maßnahmen	194
3	Aktuelle sozialpolitische Regelungen im Hinblick auf Gerechtigkeit, wirtschaftliche Effizienz und Nachhaltigkeit prüfen	195
3.1	Notwendigkeit sozialer Absicherung	195
3.2	System der Sozialversicherung	196
3.2.1	Überblick über die Zweige der Sozialversicherung	196
3.2.2	Gesetzliche Krankenversicherung	196
3.2.3	Soziale Pflegeversicherung	198
3.2.4	Gesetzliche Arbeitsförderung (Arbeitslosenversicherung)	200
3.2.4.1	Anmeldung, Versicherungspflicht und die Leistungen an Arbeitnehmer ..	200
3.2.4.2	Grundsicherung für Arbeitsuchende	202
3.2.5	Gesetzliche Unfallversicherung	203
3.2.6	Gesetzliche Rentenversicherung	204
3.2.7	Finanzierung der Sozialversicherung	206
3.2.8	Sozialversicherungsausweis	207
3.3	Dreischichtenmodell	208
3.3.1	Grundlegendes	208
3.3.2	Zusätzliche Hilfe außerhalb des Sozialhilferechts (Zusatzversorgung)	208
3.3.3	Private Vorsorge	210
3.3.3.1	Staatlich geförderte private Altersvorsorge	210
3.3.3.2	Private Vorsorge für Erwerbs- und Berufsunfähigkeit	211
3.3.3.3	Private Personenversicherungen	212
4	Grenzen der Umverteilung im Spannungsfeld von sozialer Gerechtigkeit, Finanzierbarkeit und internationalem Wettbewerb reflektieren	213
4.1	Probleme der sozialen Sicherung in Deutschland	213
4.2	Sozialpolitik im internationalen Vergleich	217
4.2.1	Grundlegendes	217
4.2.2	Europäische Sozialpolitik	220

Lernbereich 3: Geldpolitische Instrumente und Maßnahmen beurteilen



Handlungssituation 3.1	224	
1	Geldschöpfungsmöglichkeiten von Europäischer Zentralbank und Geschäftsbanken analysieren und beurteilen sowie den Zusammenhang zwischen Geldmenge, Gütermenge und Preisniveau darlegen	226
1.1	Entstehung, Arten und Funktionen des Geldes	226
1.1.1	Geschichtliche Entwicklung des Geldes und der Geldarten	226
1.1.2	Geldmengenbegriffe der Europäischen Zentralbank	232
1.1.3	Währung und Währungsarten	233
1.1.4	Funktionen (Aufgaben) des Geldes	234
1.2	Geldschöpfung und -vernichtung	236
1.2.1	Geldschöpfung und -vernichtung durch die Europäische Zentralbank	237
1.2.2	Vorgang der Geldschöpfung und -vernichtung durch eine Zentralbank	238
1.2.3	Geldschöpfung und -vernichtung durch Kreditinstitute	240
1.2.4	Bedeutung des Modells der Giralgeldschöpfung	241
1.3	Geldmenge und Gütermenge	242
1.3.1	Handelsvolumen	242
1.3.2	Geldmenge	243
1.3.3	Preisniveau	245

1.3.4	Kaufkraft	246
1.3.5	Verkehrsgleichung des Geldes	247
2	Geldwertschwankungen berechnen und untersuchen sowie Konsequenzen für das Konsum- und Sparverhalten einzelner Wirtschaftssubjekte ableiten	250
2.1	Ermittlung, Vergleich und Bewertung von Geldwertschwankungen	250
2.1.1	Verbraucherpreisindex zur Ermittlung von Preisniveauperänderungen	250
2.1.2	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI)	252
2.1.3	Kritik am Verfahren zur Messung von Preisniveauänderungen	253
2.1.4	Problem der Geldillusion dargestellt am Beispiel der Lohnentwicklung	253
2.2	Verschuldung der Konsumenten	258
2.2.1	Gründe für den privaten Schuldenberg	258
2.2.2	Mögliche Auswege aus der Schuldenfalle	258
2.2.2.1	Schuldnerberatung	258
2.2.2.2	Budgetplanung im privaten Haushalt	259
2.2.2.3	Verbraucherinsolvenz (Privatinsolvenz)	260
3	Geldwertschwankungen durch Inflation und Deflation unter Berücksichtigung geschichtlicher und internationaler Beispiele sichtbar machen	265
	Handlungssituation 3.2	265
3.1	Inflation	267
3.1.1	Begriff Inflation	267
3.1.2	Arten und Ursachen der Inflation	270
3.1.3	Ursachen der Inflation (Inflationstheorien)	273
3.1.4	Wirkungen der Inflation	276
3.2	Deflation	278
3.2.1	Begriff Deflation	278
3.2.2	Arten der Deflation	278
3.2.3	Ursachen der Deflation	279
3.2.4	Wirkungen der Deflation	280
3.3	Zusammenhänge von Binnenwert und Außenwert des Euro	281
4	Den Einsatz geldpolitischer Instrumente und Maßnahmen durch die Europäische Zentralbank vor dem Hintergrund der jeweiligen volkswirtschaftlichen Ausgangslage beurteilen	285
	Handlungssituation 3.3	285
4.1	Europäische Wirtschafts- und Währungsunion (EWU)	287
4.2	Europäische Zentralbank (EZB)	289
4.3	Europäisches System der Zentralbanken (ESZB)	290
4.4	Deutsche Bundesbank	291
4.5	Geldpolitische Instrumente der Europäischen Zentralbank	293
4.5.1	Mindestreservepolitik	293
4.5.2	Offenmarktpolitik	295
4.5.2.1	Instrumente der Offenmarktpolitik	295
4.5.2.2	Kategorien der Offenmarktpolitik	299
4.5.3	Ständige Fazilitäten	301
4.5.4	Zusammenfassender Überblick der Geldpolitik der EZB	302
4.6	Stellenwert des Euro im weltwirtschaftlichen Kontext	302
4.6.1	Grundlegendes	302
4.6.2	Die Eurokrise	304



Lernbereich 4: Internationale Verflechtungen analysieren und beurteilen

	Handlungssituation 4.1	311
1	Wichtige Ursachen des internationalen Güterhandels und der Globalisierung analysieren	312
1.1	Gründe für die internationale Arbeitsteilung	312



1.2	Risiken der internationalen Arbeitsteilung	314
2	Funktionsweise von Devisenmärkten analysieren, die Vor- und Nachteile von flexiblen Wechselkursen identifizieren sowie die Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Haushalte und Unternehmen ableiten	318
2.1	Außenwert des Geldes	318
2.2	Bestimmungsfaktoren der Wechselkurse	319
2.2.1	Devisenangebot (Nachfrage nach Binnenwährung)	319
2.2.2	Devisennachfrage (Angebot von Binnenwährung)	320
2.2.3	Kursbildung	320
2.2.4	Gleichgewichtskurs	322
2.2.5	Wechselkursmechanismus	323
2.3	Verschiedene Wechselkursmechanismen	324
2.3.1	Freie Wechselkurse (Floating)	324
2.3.2	Relativ feste (stabile) Wechselkurse	325
2.3.3	System absolut fester Wechselkurse	328
2.3.4	Zusammenfassender Überblick über internationale Währungsordnungen	328
	Handlungssituation 4.2	331
3	Bedeutung der internationalen Verflechtungen für Deutschland beurteilen, Chancen und Risiken der Globalisierung erkennen sowie zu deren aktuellen Herausforderungen begründet Stellung nehmen	332
3.1	Der Stellenwert des Außenhandels für die deutsche Volkswirtschaft	332
3.2	Geschichtlicher und aktueller Hintergrund der EU	334
3.2.1	Integrationsstufen der Europäischen Union (EU)	334
3.2.2	Wichtige Organe der Europäischen Union (EU)	336
3.2.3	Stellenwert der Europäischen Union (EU)	337
3.3	Die Globalisierung – von der europäischen zur Weltwirtschaft	340
3.3.1	Begriff der Globalisierung	340
3.3.2	Beschleuniger der Globalisierung	340
3.3.3	Bedeutung der Globalisierung	343
3.4	Die Rolle internationaler Institutionen und Abkommen	344
3.4.1	Regelung der weltweiten Handels- und Wirtschaftsbeziehungen durch die Welthandelsorganisation (WTO)	344
3.4.2	Internationaler Währungsfonds (IWF)	346
3.4.3	Weltbank-Gruppe	347
3.5	Auswirkungen der Globalisierung auf den Arbeitsmarkt	348
3.6	Chancen und Risiken der Globalisierung	348
4	Instrumente der Außenhandelspolitik im Hinblick auf ihre Zielwirksamkeit beurteilen und auf der Grundlage unterschiedlicher Quellen über die Auswirkungen außenwirtschaftlicher Beziehungen debattieren	352
4.1	Begriff der Zahlungsbilanz	352
4.2	Gliederung der Zahlungsbilanz	352
4.3	Zahlungsbilanzungleichgewichte	354
4.3.1	Ursachen für Zahlungsbilanzungleichgewichte	354
4.3.2	Folgen von Zahlungsbilanzungleichgewichten	355
4.3.3	Maßnahmen zur Beeinflussung des Außenhandels	356
4.3.3.1	Währungspolitische Maßnahmen	356
4.3.3.2	Sonstige wirtschaftspolitische Maßnahmen	356
	Stichwortverzeichnis	363
	Bilderverzeichnis	368